

# Drarry

Von Pragoma

## Kapitel 4: Nenn es Schicksal 2

Einige Wochen später, drei Tage bevor die Hochzeit von Harry und Hermine war, waren die beiden mitten in den Vorbereitungen, hatten alle Gäste eingeladen, Blumen und Deko ausgesucht und nun fehlten nur noch das Brautkleid und der Anzug für Harry. Er machte sich an diesem Tag zusammen mit Ron auf den Weg, um einen Anzug zu kaufen. Beide schlenderten durch London auf der Suche nach einem Laden, welcher nicht ganz so teuer war. Ron und Harry wühlten sich durch sämtliche Farben, Formen und Muster, entschieden sich aber dann für ein schlichtes Schwarz und ein weißes Hemd. „Fliege oder Krawatte?“, fragte Ron ernsthaft nach. „Fliege reicht mir völlig“, grinste Harry schief und suchte sich eine schwarze raus. „Hey“, begrüßte Draco die beiden der ebenfalls ein neues Hemd kaufen wollte und ging auf sie zu. Harry und Ron sahen auf, als sie Draco entdeckten und dieser sie grüßte.

„Auch auf der Suche?“, grinste Harry dem Blondem zu, während Ron ihn kurz grüßte und schon wieder nach den Krawatten und Fliegen Ausschau hielt. „Ja, ich hab es dauernd aufgeschoben“, gab Draco schulterzuckend zu. „Hab aber noch nichts gefunden und ihr?“ Harry lächelte noch immer während er Draco zuhörte. „Den Anzug hab ich schon, bin mir nur bei der Fliege noch nicht ganz sicher. Also ob ich eine tragen soll oder nicht“, erklärte Harry, während Ron seinen Anzug schon hatte und diesen stolz präsentierte. „Ich würde eine tragen“, schmunzelte Draco nur und schaute sich weiter um. „Ich denke, ich werd auch eine tragen, nicht, dass Hermine hinterher wieder meckert“, seufzte Harry leise auf, blickte dabei schon in Richtung der besagten Fliegen und rollte mit den Augen. „Ich hasse diese Dinger, die sind noch schlimmer als Krawatten, aber Mine will ich es zur Liebe einen Tag aushalten.“

„Die engen ein. Schlimm“, erwiderte Draco, zuckte mit den Schultern und holte eines der Hemden, um es Harry zu zeigen. Harry schaute sich die beiden an, fand beide sehr geschmackvoll, aber zu Dracos heller Haut und den blonden Haaren, fand er das blaue sehr schön. „Ich finde blau sehr schön, es unterstreicht deine Augen.“ „Dann nimm ich es.“ Draco lächelte und brachte das schwarze zurück. Jetzt brauchte er nur noch eine Fliege und sah sich nach diesen um. Harry blickte ihm nach, überlegte, welche Fliege farblich zu blau passen würde. „Eine weiße, oder was meinst du?“ Dabei schaute er sich die beiden Fliegen genauer an und grübelte. „Zu dir würde eine weiße passen.“ Draco stellte sich Harry im Anzug vor und schaute verträumt. „Ja weiß“, lächelte Harry und bemerkte den Blick Dracos. „Ähm ... Draco alles in Ordnung?“, wollte er wissen, schaute ihn mit hochgezogener Augenbraue an, gab Ron die Fliege in die Hand und dieser brachte sie zur Kasse. „Ja, alles okay“, antwortete Draco hastig, brachte

schnell sein ausgesuchtes Hemd und eine weiße Fliege zur Kasse, um es zu bezahlen.

Harry schaute Draco verwirrt hinterher, schritt dann aber selbst zur Kasse und zahlte seinen Anzug und die Fliege, was beides in einen Kleidersack gesteckt und ihm überreicht wurde. „Danke“, lächelte er die Verkäuferin kurz an, verließ das kleine Geschäft und wandte sich an seine beiden Freunde. „Wir sehen uns ja morgen dann, beim Junggesellenabschied.“ „Bis Morgen“, verabschiedete sich Draco von den anderen und machte sich auf den Weg. Harry winkte Draco noch mal zu, machte sich dann selber auf den Weg und kam wenig später in der gemeinsamen Wohnung von sich und Hermine an. Diese wartete schon geduldig im Wohnzimmer auf ihn, sah ihn gespannt an und lächelte. „Ich sehe, du hast einen Anzug gefunden. Sehr schön, das freut mich“, lächelte sie den Schwarzhaarigen liebevoll an.

Gut gelaunt stand Harry am Mittags am nächsten Tag auf, duschte sich in aller Ruhe und zog sich etwas lässigere Kleidung an, ehe er ein sehr spätes Frühstück zu sich nahm und Hermine glücklich anlächelte. In gut sieben Stunden würde die große Sause losgehen und er freute sich schon riesig mit seinen Freunden zu feiern. Harry war sichtlich gutgelaunt, grinste immer wieder vor sich hin und überlegte schon was er heute Abend machen würde, was Ron und Blaise wohl alles geplant hatten. Immerhin hatten die beiden bisher immer irgendwas ausgeheckt und ehe Harry sich versah, war es Abend. Ron schellte bereits an der Tür und entführte ihn zusammen mit Blaise in eine der unzähligen Bars von London. „Draco, schön das du gekommen bist“, freute sich Harry riesig über sein Erscheinen. „Hey, na was habt ihr so geplant?“, fragte dieser neugierig. „Ich weiß es nicht, ich lass mich da überraschen“, erwiderte Harry, worauf Blaise und Ron grinnten und sich geheimnisvoll gaben. Die beiden hatten sich vorgenommen oder besser gesagt, sie hatten eine Stripperin für Harry gebucht und kicherten leise auf, als sie Draco in ihr Vorhaben einweihten.

„Was kichert ihr denn so?“, wollte Harry nun auch wissen, doch Ron schüttelte nur den Kopf und sagte etwas von abwarten, hinsetzen und den Abend genießen. Kopfschüttelnd setzte sich Harry, bekam von Blaise sein Getränk gereicht und stieß dann mit seinen Freunden an. „Wirst du schon sehen“, sagte er grinsend und bestellte sich einen Longdrink. Mit hochgezogener Augenbraue sah Harry seine Freunde an, sagte weiterhin erstmal nichts mehr und trank seinen Whiskey. „Gut, dann lassen wir mal die Show beginnen“, grinste Ron nach einer Weile, schnippte mit dem Finger und schon kam eine süße Blonde hervor und direkt auf den Tisch der vier Freunde zu.

Harry sah überrascht seine Freunde an und dann wieder die blonde Frau, welche sich schon anfang im Takt der Musik zu entkleiden. „Ihr seid mir ja Freunde, bestellt mir einfach ne Stripperin“, lachte er hell auf, sah der Blondine aber weiterhin zu und grinste frech. Ron hatte schon wieder eine klasse Idee, wartete aber damit ab bis die hübsche Blonde fertig mit ihrer Show war und legte die Karten auf den Tisch. „Na Jungs, wie wäre es mit einer Runde ‚Wahrheit oder Pflicht?‘“, fragte er frech, worauf Blaise erstmal komisch guckte und sich am Kopf kratzte. „Wenn es sein muss“, sagte er und wirkte nicht begeistert davon. „Meinetwegen, solange ich nicht irgendwen wildfremdes küssen muss“, seufzte Harry und sah Ron dabei ernst an. „Nein, aber du darfst anfangen und du musst mal gleich eine Frage beantworten oder etwas machen.“

„Schön dann mach ich lieber was“, zuckte Harry mit den Schultern und sah Ron unbeeindruckt an. Ron grinste fies, nippte kurz an seinem Cola-Rum und eröffnete das Spiel. „Da du etwas machen möchtest, schlage ich vor, dass du Draco küssen musst, und zwar auf den Mund.“ Draco sah Ron geschockt an und wusste nicht, was er davon halten sollte. Harry sollte ihn küssen und das auf den Mund? Harry sagte dazu nichts, vielmehr beugte er sich zu Draco rüber, grinste diesen an und zog ihn zu sich rüber. Ohne sich etwas dabei zu denken, küsste er den ehemaligen Slytherin auf die Lippen und löste sich wieder. „So Aufgabe erfüllt, nun darf der nächste“, sprach er mit einem schelmischen Grinsen, legte leicht seinen Kopf schief und blickte belustigt in die Runde. Draco war in seiner Traumwelt. Hoffentlich kam er diesmal nicht dran und er hoffte, dass Harry jemand anders nahm.

Harry entschied sich jedoch für Blaise, dieser nahm Wahrheit und musste nun auch noch eine sehr intime Frage beantworten. Gefragt wurde, ob er Erfahrungen mit Jungs gemacht hatte. Der ehemalige Slytherin verneinte, nahm Draco und grinste. „Ich nehme Pflicht“, sagte Draco rasch und hoffte, dass nichts Schlimmes kam. Blaise nickte seinem Freund zu, überlegte sich etwas Nettes und grinste breit. „Du musst irgendwen hier aus der Bar küssen, und zwar mit Zunge“, flötete er fröhlich und puffte dem schon kichernden Ron in die Rippen. Draco sah seinen besten Freund entsetzt an. „Hättest du dir nichts Besseres einfallen lassen können?“, murmelte er leise und schaute sich um. Er überlegte, wen er nehmen sollte und ihm gefiel irgendwie keiner. „Harry?“, fragte er schließlich.

Harry sah zu Draco rüber, sah dessen Grinsen und zuckte mit den Schultern. „Warum nicht“, erwiderte er gelassen, stand auf und ging langsam auf ihn zu. Draco kam näher und küsste ihn leidenschaftlich mit Zunge. Für Harry war es ungewohnt, aber keinesfalls befremdlich eine Zunge im Mund zu spüren und so küsste er Draco genauso leidenschaftlich. Er ging sogar einen Schritt weiter, zog den Blondinen näher zu sich und behielt den Kuss fast fünf Minuten aufrecht, bis Ron meinte, es sei jetzt genug. Bei Draco kribbelte es gewaltig, der Kuss war echt gut und als Harry den Kuss löste, sah er ihn lächelnd und mit geröteten Wangen an.

Harry erwiderte Dracos Lächeln, setzte sich zurück an seinen Platz, genoss weiterhin den Abend und das nun doch lustige Spiel. „Draco ist alles in Ordnung?“, fragte Blaise dem sein verträumter Freund nicht entgangen war. War Draco angetrunken oder was war mit ihm los? „Klar ist alles okay.“ Hastig griff Draco nach seinem Glas und nahm einen großen Schluck. „Sicher?“, fragte Blaise scharf nach, besah sich Draco weiterhin mit skeptischem Blick und nippte an seinem Drink. Zum Antworten kam dieser jedoch nicht, schritt Harry an eine der Stangen, versuchte sich daran zu bewegen und zog nun sämtliche Blicke auf sich. Harry drehte komplett auf, mit einem verführerischen Augenaufschlag umgriff er die Stange, schlang beide Beine um diese und bewegte seinen Oberkörper auf und ab.

Hin und wieder ließ er seine Hüften kreisen und blickte frech und keck in die Runde. Lasziv bewegte er sich an der Stange, tanzte hin und wieder auf dem Boden und fing nach einer Weile an mit dem Stuhl zu tanzen an. Dann aber wieder an der Stange, rutschte an dieser hoch und runter, machte eindeutige Bewegungen und rieb sich hin und wieder an dem kühlen Metall. „Jungs ich bin mal auf dem Klo.“ Ron und Blaise schauten Draco verwundert an, sahen Harry weiterhin beim Tanzen zu und als dieser

sich auch noch ausziehen wollte, schritt Ron endlich ein und zog ihn von der Bühne. Genug war genug, wie der Rothaarige fand und auch Blaise war nun der Meinung das er genug hatte.

Draco hingegen spritze sich Wasser ins Gesicht und versuchte klar zu denken. Es dauerte, sein Gemüt war erhitzt und so konnte er seinen Freunden nicht unter die Augen treten. Noch einmal kühlte er seine Wangen, ehe er langsam zurück zum Tisch kam und sah, dass Harry nicht mehr auf der Bühne tanzte. Vielmehr saß er wieder auf der Sitzecke, grinste fröhlich vor sich hin und nuckelte an seinem Longdrink. „Draco ... da bischt du jahaa“, lallte er ihm zu und pattete neben sich auf den noch freien Platz. „Ich denke du hast genug Harry“, mahnte Ron ihn an und nahm ihm das Glas aus der Hand. Sofort beschwerte sich Harry, saß nun schmollend in der Ecke und vor einem Glas Wasser. „Vielleicht sollten wir langsam gehen oder was meint ihr?“, fragte Draco skeptisch und schaute auf die Uhr. „Bringen wir Harry noch heim“, nickte Blaise ernst in die Runde und erhob sich schon langsam.

Hermine, die wenig später die Tür öffnete, schaute sie erstaunt an. „Was habt ihr denn mit Harry gemacht? Der ist ja ganz blau“, grummelte sie und sah Ron mit scharfem Blick an. „Wir haben nichts gemacht. Harry ist alt genug.“ „Ihr hättet ihn aber davon abhalten können“, meckerte Hermine weiterhin und sah erzürnt die jungen Männer an, ehe sie Harry in die Wohnung zog und wütend die Tür zu donnerte. „Da ist wohl jemand sauer“, sagte Draco. „Also ich geh dann auch mal bis Morgen“, verabschiedete er sich von seinen beiden Freunden und machte sich auf den Weg nach Hause. „Kann man wohl sagen“, nuschelten Blaise und Ron synchron, ehe auch die beiden langsam den Heimweg antraten.